

SEMINARPLAN

Semantik: „studere“ (lat.): sich um etwas bemühen, sich einer Sache befeißigen, nach etwas streben

These 1: Man lernt man am besten in einem angstfreien Klima.

These 2: Man braucht einen gewissen Druck, um optimale Leistung zu bringen.

Ziel: Wie kann man diese beiden Thesen im Kolloquium zusammenführen?

18. April: Eröffnungssitzung und Seminarorganisation
25. April: Plenumssitzung
NDR-Satire *Erdowie, Erdowo, Erdogan* / Nena: *Irgendwie, irgendwo, irgendwann*
02. Mai: Laura Nähle
Bertolt Brechts *Drittes Sonett*
09. Mai: Ann-Kathrin Grüner
Zyklizität in Franz Werfels *Ein Gesang von Toten*
16. Mai: [Pfingstmontag, vorlesungsfrei]
23. Mai: Eda Ince
Liebe und Erotik. Erscheinungsformen der expressionistischen Liebeslyrik
30. Mai: Simon Wessel
Erotische Dichtung des Expressionismus
06. Juni: Katharina van Dyck
Erfahrungsbericht zur Abfassung der BA-Thesis

13. Juni: Annemarie Winterfeldt
Frauenfiguren in expressionistischen Gedichten
20. Juni: Plenumssitzung
SpiegelOnline-Satire: *Dramatischer Kompetenzverlust: Immer mehr Kinder können sich nicht ins Koma saufen*
27. Juni: Laura Hartmann
Gewalt in expressionistischen Gedichten (Georg Heym und Ernst Stadler)
04. Juli: Isabelle Schäfer
Frauenbilder in Arthur Schnitzlers *Anatol* und Carl Sternheims *Die Hose*
11. Juli: Lara Schreiber
Außenseiter in Franz Grillparzers *Der arme Spielmann*
18. Juli: Abschlussdiskussion in der *Uni-Kneipe*